

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 26

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

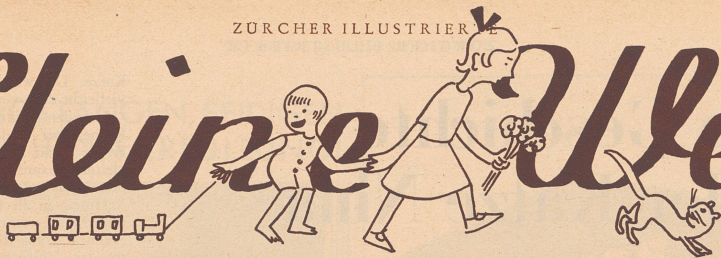
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



In Kaschmir, in den indischen Bergen, sieht man häufig Eingeborene, mit luftgefüllten Tierhäuten auf dem Rücken, über Berg und Tal wandern.



Diese Tierhäute benützen die Inder als luftige Boote zum Ueberqueren von Flüssen. Hier sieht man gleich zwei Männer auf einer Ochsenhaut liegen.



Die Ochsenhaut als Paddelboot

Liebe Kinder!

Der kleine Max freut sich furchtbar auf die großen Schulferien. Er hat beim Vater durchgesetzt, daß die Familie an einen Fluß oder an den See in die Ferien geht. Denn Maxli badet und schwimmt fürs Leben gern. Letztes Jahr verbrachte man fünf Wochen auf einer Alp. Ein schmales Bergbächlein und ein Holztrög, die Viehränke — das waren die einzigen Schwimmbehälter, in denen er sich tummeln konnte. Und das ist für eine Schwimmratze doch zum Lachen, nicht wahr? Am meisten ärgerte es Maxli, daß er mit seinem Autopneu auf der Alp nichts anfangen konnte. Mit diesem aufgeblasenen Gummiring ließen sich die schönsten Wasserkünste machen. Maxli konnte damit die längste Zeit wie tot auf dem Wasser liegen oder über den See schwimmen, was er sich ohne Pneu niemals getraut hätte. Das letztere hat ihm der Vater übrigens strenge verboten. Man könne nie wissen, ob nicht auf einmal die Luft aus dem Pneu entweiche.

An Maxlis Schwimmergerät hat der Unggle Redakter denken müssen, als er zwei Bilder aus Indien zu Gesicht bekam. Ihr müßt sie hier sehen. Nur will der Mann, der hier mit einer luftgefüllten Tierhaut auf dem Rücken am Ufer steht, keine Wasserkünste treiben, sondern so gut es geht mit trockenen Kleidern auf dem Bauch des Tieres über den Fluß gelangen. Man sieht in Indien viele Eingeborene solch aufgeblasene Tierhäute tragen, womit sie über Berg und Tal von Fluß zu Fluß wandern. Gewöhnlich haben sie auf ihrer Flußfahrt nicht einmal ein Ruder bei sich, sie schwadern und rudern mit den Händen. Wenn jetzt dann der kleine Max, nachdem er diese Bilder gesehen hat, nur nicht mit seinem Autopneu den Verleider bekommt und seinen Vater plagt, ihm eine Ochsenhaut zu kaufen, damit er in den Sommerferien auf dem Vierwaldtättersee herum paddeln kann. Das wäre nicht recht. Denn andere Länder, andere Sitten! Meint ihr nicht auch?

Es grüßt euch euer Unggle Redakter.

Herr Wunderli auf Reisen.

Herr Wunderli behauptet, auf seiner Weltreise Hufabdrücke von riesigen unbekanntem Tieren entdeckt zu haben. Er hätte sich bequem in die Erdmulde eines solchen Huftrittes legen können. Wir haben sein photographisches Tatsachenbild genauer angesehen und dabei den staunenden Herrn Ex-Wunderli mit dem Daumen zugedeckt. Zu welchem Resultat sind wir gelangt?

Aufnahme G. Schaefer
Es sind die Huftritt eines gewöhnlichen Pferdes, das auf einem Feldweg einen Wagen zog.



Wer entziffert das Bilderrätsel?

Reisen bilder